



BEETHOVEN MUSIKSCHULE

MÖDLING, GUNTRAMSDORF, MÜNCHENDORF

Babenberggasse 20, 2340 Mödling, Tel 02236/ 220 40, Fax-DW 15

Internet: www.moedling.at/musikschule, e-mail: beethoven-musikschule@inode.at
Sekretariat Mo., Di., Do. 14 -15 Uhr, Sprechstunde des Direktors Do. 15-16 Uhr und nach Vereinbarung

Dir. Mag. Reinmar Wolf

Die Geschichte der Beethoven Musikschule

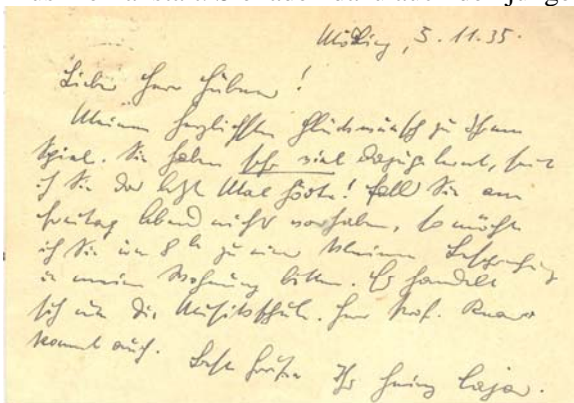
- 1906 Vorgeschichte: Gründung des Orchesters des Mödlinger Musikvereins (MMV) durch Prof. Rudolf Knarr (Foto), fusioniert 1919 mit der Mödlinger Singakademie.



- 1919 Gründung der Mödlinger Singakademie ebenfalls durch Prof. Knarr, der den Chor auch bis 1966 leitet. Ziele u.a.: Aufführungen von Beethovens in Mödling komponierten Werken (z.B. der Missa Solemnis, siehe Faksimile vom Kyrie):



- 1926 Konstituierung der Mödlinger Beethovenhaus-Stiftung ebenfalls durch Prof. Knarr. Mödling sollte ein Beethoveneum (Festspielhaus) bekommen, ein Beethoven-Denkmal und eine Musikschule. Die Wohnhäuser Beethovens in Mödling sollten als Gedenkstätten revitalisiert werden sowie Kompositionspreise vergeben werden. Mödling sollte zum „Bayreuth der Beethoven-Weltgemeinde“ werden. Im Vorstand waren außer Knarr u.a. Dr. Carl Giannoni und Dr. Wilhelm Marx (selber Cellist).
- 1935 Prof. Rudolf Knarr, Dr. Hermann Cajar und Heinz Cajar überlegen die Gründung einer Musiklehranstalt. Sie laden dazu auch den jungen Pianisten Wilhelm Hübner ein (siehe Postkarte):



In den Jahren davor hatte die Mödlinger Singakademie schon eine „Kinder-Singschule“ gegründet.

Gründung der Musikschule am 24.9.1936 als private „Musikschule der Mödlinger

Beethovenhaus-Stiftung“. Der Chemiefabrikant Dr. Hermann Cajar (selber auch Pianist und Cellist) lässt 1934-36 auf seinem Grundstück in der Neusiedlerstraße 44 Schulräumlichkeiten und einen Konzertsaal für 100 Besucher errichten. In diesem finden Schüleraufführungen, Konzertabende der Hübner’schen Abonnement-Konzertreihe und Dichterlesungen der Literarischen Gesellschaft statt. Heute dient der Saal Cajars Enkel Prof. Werner Schmid (selber Kapellmeister, Korrepetitor und Organist) als Tonstudio und Filmsaal und wird nicht mehr öffentlich genutzt.



Aus den Mödlinger Nachrichten vom 3.10.1936: „Die Beethovenschule will nichts Geringeres als der Gefahr vollkommener Mechanisierung der Musik durch Schallplatten und Radio entgegenwirken, beim Kinde schon die Musikalität, d.h. die Lust am eigenen Musizieren wecken und das Verständnis für Hören und Auffassen fördern“. Dieser Ausspruch hat heute in zeitgemäß adaptierter Form noch Gültigkeit.

Zu den Lehrkräften der ersten Jahre zählen neben Dir. Prof. Knarr (Gesang, Klavier, Allgemeine Musiklehre): Heinz Cajar (Violine, Blockflöte), Anton Pirkner (Violine), Lore Steindl (Musikalische Früherziehung bzw. Rhythmik), Dr. Robert Stockhammer (Klavier), Wilhelm Winkler (Violoncello), Wilhelm Hübner (Klavier) und Herbert König (Gitarre, Klavier, Kindersingschule). Ein Auszug aus der Buchhaltung zeigt Knarrs penibel genaue Buchführung.

		Kontobuch Seite	Sparkasse		Kassa	
			E	A	E	A
Übertrag			223 55	153 33	555 80	265 63
26.8.	1	Made für Ober				1 -
28.8.	2	Jayer-Mollenart Schulg.+E			11 95	
28.8.	3	Heinhardt Schulg.+E			5 95	
28.8.	4	Honorar f. R. Pirkner Okt.				16 25
29.8.	5	Fr. Papier				0 12
29.8.	6	Fr. Klavierstimm.				12 -
31.8.	7	Plakate einseh.			0 65	
31.8.	8	Jayer Schulg. f. Okt.+E			5 95	
31.8.	9	Beleuchtung Bekan. R.				100 -
31.8.	10	Honorar f. Prof. Knarr				36 30
31.8.	11	Honorar f. W. Hübner				34 99
31.8.	12	" " " " Hübner				01 75
31.8.	13	H. anderer Honorar				30 -
28.8.	14	Sparkassa abgehoben		50 -	56 -	
31.8.	15	H. Cajar Honorar				19 51
Saldoübertrag			223 55	203 33	630 30	544 55
				20 22		52 45
			223 55	223 55	630 30	630 30

31.8. 1938

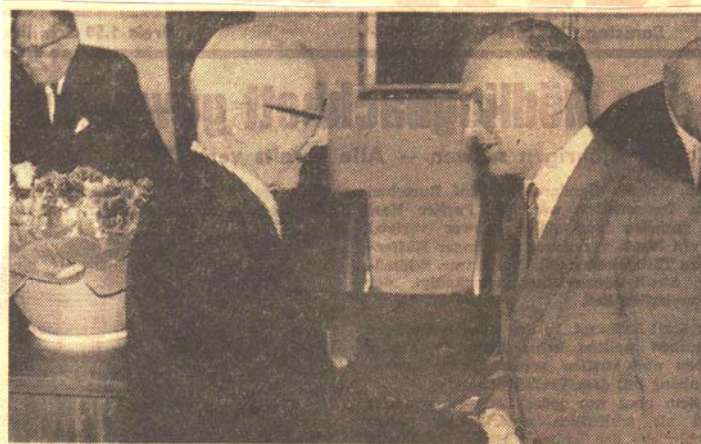
Übernahme der Musikschule durch die Gemeinde Wien. Mödling wird in der NS-Zeit als 24. Bezirk dem Reichsgau Groß-Wien angegliedert. Typische Hakenkreuz-Beflaggung am Gebäude. Heinz Cajar wird zum Leiter bestellt.



- 1945 Nach Kriegsende führen Dr. Robert Stockhammer und Carl Johannes Perl die Schule.
- 1954 Mödling erlangt seine Selbständigkeit wieder. Prof. Knarr übernimmt abermals die Schulleitung.
- 1956 Die Mödlinger Singakademie übernimmt die Obhut der Musikschule.
- 1963 Prof. Werner Schmid (Foto) übernimmt die Schulleitung für 1 ½ Jahre.



Prof. Knarr erhält den ersten Ehrenring der Stadtgemeinde Mödling von Kultur-STR OSR Stingl. Dieser bezeichnet Knarr als „Beethoven-Apostel“:



Reg.-Rat Dr. Ruland beglückwünschte Prof. Knarr namens der Bezirksverwaltung.

- 1964 Prof. Knarr wird vorübergehend wieder Schulleiter. 150 Schüler.
- 1965 Übersiedelung von der Neusiedlerstrasse in den Pavillon der Jakob Thoma-Hauptschule (J. Thomastrasse 20). 11 Lehrer unterrichten 250 Schüler. Der Musiker (Geiger) und Hauptschul-Lehrer Prof. Karl Siakala (Foto) übernimmt die Schulleitung.



- 1968 Als Verein mit ehrenamtlichen Funktionären kann die Singakademie das rapide gestiegene Interesse an instrumentaler Ausbildung nicht mehr alleine organisieren. Daher wird die Schule durch die Stadtgemeinde Mödling übernommen (unter Bgm. OSR Dir. Karl Stingl und STR Ing. Gassner), Verwaltung und Unterricht professionalisiert. Die Lehrer bekommen erstmals Verträge. 360 Schüler.

Aus dem Gemeinderats-Protokoll: „Die Mödlinger Singakademie hat der Stadtgemeinde Mödling mit Schreiben vom 8.5.1967 mitgeteilt, dass auf der am Mo., 24.4.1967 stattgefundenen Generalversammlung des Vereins Mödlinger Singakademie auf Antrag von Herrn Prof. Rudolf Knarr mit Stimmeneinhelligkeit der Beschluss gefasst wurde, von der Führung und Verwaltung der Beethovenschule (Musikschule) zurückzutreten und die Übernahme der Schule und deren Erhaltung der Stadtgemeinde Mödling zu empfehlen.“

- 1970 Übersiedelung in den 1. Stock des Gebäudes Babenberggasse 20 (ehem. Mädchen-Hauptschule). Die Nachfrage ist enorm, die Schülerzahlen explodieren. Die Mödlinger Singakademie und andere Vereine bekommen mit dem neuen Festsaal Probenlokale und in den Unterrichtsräumen Archive.
- 1970 Eröffnung der Beethoven-Gedenkstätte (Details siehe „Musikstadt Mödling“).
- 1972/73 Gründung der Expositur Münchendorf mit 30 Schülern (unter GR Ing. Petrus Kaserer).
- 1973/74 Gründung der Expositur Ma. Enzersdorf/Südstadt mit 130 Schülern.
- 1975 600 Schüler (inkl. Filialen), 24 Lehrkräfte.
- 1981 Prof. Knarr stirbt 101-jährig.
- 1981/82 Gründung der Exposituren Guntramsdorf mit 75 Schülern (unter GR VBgm. Hans-Joachim Schmid) und Brunn/Geb. mit 135 Schülern. Insgesamt 29 Lehrer.
- 1983 Enthüllung einer Gedenktafel für Prof. Knarr im Foyer (Erdgeschoß) der Musikschule



- 830 Schüler (inkl. 4 Exposituren), davon 513 aus Mödling, 29 Lehrkräfte
- 1989 Die Raumnot wird akut. Festakt „20 Jahre Städtische Musikschule“ im Brauhof. Nach der Pensionierung von Prof. Siakala übernimmt Mag. Friederike Lücking für ca. 1 Jahr die Schulleitung.
- 1990 Das NÖ. Musikschulgesetz regelt erstmals Landes-Förderung und Dienstrecht. Reinhard Baum wird Direktor (Foto).



- 1993 Erste Ausbaupläne. Feststellung des Raumbedarfs durch die BH Mödling per Bescheid. Bestandsaufnahme und Planungen durch das Büro Chromy & Schneider. Kostenschätzung 1995: ATS 22 Mio. brutto. Das Projekt Dachboden-Ausbau ist nicht finanzierbar. Suche nach Alternativen.
- 1993/94 Die Musikschule öffnet das Angebot in Richtung Populärmusik: Schlagzeug wird als neues Angebot eingeführt und beim Faschingskonzert präsentiert:



- 1994 Nach dem plötzlichen Tod von Dir. Baum übernimmt der Gesangslehrer Kammersänger Prof. Albert Antalffy (Foto) interimistisch die Schulleitung.



1995

Mag. Reinmar Wolf, Absolvent der Musikuniversität und der Wirtschaftsuniversität Wien wird zum Schulleiter ernannt (Fotos Lehrer 1996 bzw. mit STR Maschat und Bgm. Lowatschek, sowie 2011).



Standortkoordinatorinnen werden in Münchendorf Mag. Renate Bohn, bzw. ab 2010 Christian Höller und in Guntramsdorf Sabine Bruckner.

1995/96

Brunn und Ma. Enzersdorf gründen eine eigene Musikschule und kündigen die Verträge mit der Stadt Mödling. Einführung einer EDV. Neue Abteilungen für Volksmusik und Populärmusik. Sukzessive Erweiterung der Kindergruppen mit Rhythmik, Eltern-Kind-Singen und 2 Chören. 600 Schüler. Festakt zum 60-jährigen Gründungsjubiläum.

2000

Novellierung des NÖ. Musikschulgesetzes und des NÖ. GVBG: Das Land NÖ. fördert mehr Wochenstunden und ermöglicht eine stetige Erweiterung des Angebotes (Kooperationsprojekte mit den Volksschulen, E-Gitarre, E-Piano, Volksmusik, Jazz, Oboe, Fagott, später auch Horn etc.). Die Förderhöhe wird von der Qualität der Musikschule und der Ausbildung der Lehrkräfte abhängig. „Prima-la-Musica“ wird als Wettbewerb gegründet, ebenso eine eigene Förder- und Service-Gesellschaft: das NÖ. Musikschulmanagement. Geschäftsführer wird Dorothea Draxler, Abteilungsleiter wird Mag. Michaela Hahn. Die Mödlinger Veranstaltungsreihe „Faszination Musik“ ermöglicht Lehrkräften und Schülern Auftritte mit professioneller Struktur, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

2005/06

Ausbau des Gebäudes in 4 Etappen (Behinderten-gerecht): Schaffung von 2 zusätzlichen Unterrichtsräumen, eines Archivs, eines Direktionszimmers und eines Eltern-Wartebereiches im 1. Stock, sowie eines neuen Festsaals (Foto) mit Bösendorfer-Konzertflügel, Nebenräumen und 2 Populärmusikräumen im Erdgeschoß. 45 Lehrkräfte, erstmals mehr als 1.000 SchülerInnen, Jahresbudget 1.450.000 Euro (Finanzierung zu je ca. 1/3 durch Gemeinden, Land NÖ, Schulgelder).



2011

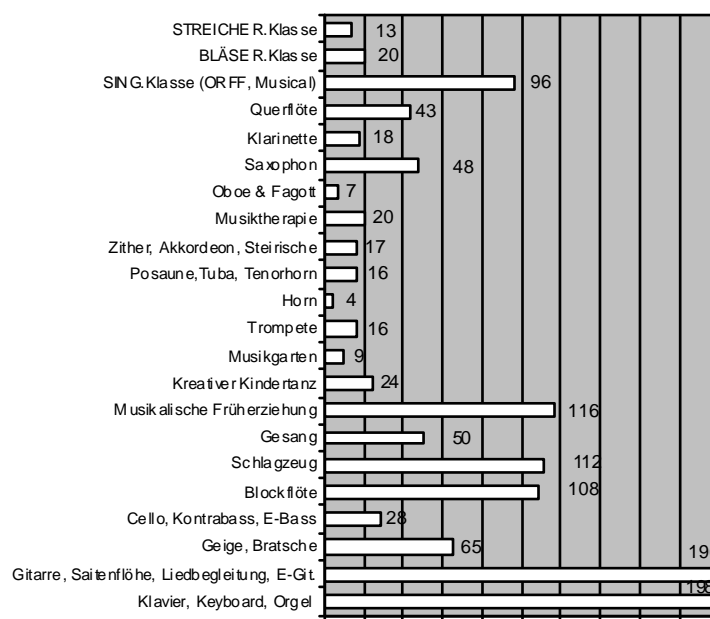
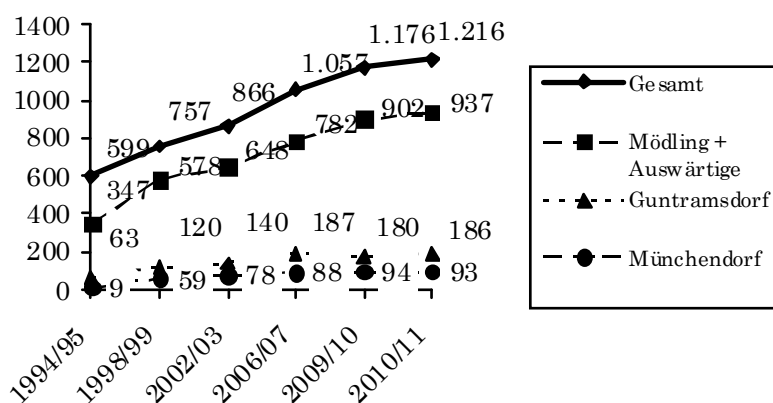
Feierlichkeiten 75 Jahre Musikschule. Der aktuelle Lehrkörper:



1. Reihe (v.l.n.r.): Mag. Elisabeth Zeh und Edith Mayer (Personalvertretung), STR Franziska Olischer, Bgm. LAbg. Hans Stefan Hintner, Dir. Mag. Reinmar Wolf, STR Verena Schwendemann, GR Martin Czeiner, Hubert Wallner (Sekretariat)
2. Reihe (v.l.n.r.): Dr. Christiane Casapicola, Mag. Annegret Bauerle, Marco D´Alonzo, Thomas Nöttling, Andreas Siman BA, Mag. Regina Holak, Mag. Bernhard Palschitz, Bernhard Zingler, Paul Vig
3. Reihe (v.l.n.r.): Dr. Antonia Teibler, Christian Höller, Oliver Krammer, Christoph Petschina, Mario Eder, Johannes Amerer, Thomas Kramer, Renate Slepicka, Josef Hofbauer
4. Reihe (v.l.n.r.): Mag. Bernadette Penz, Margit Drechsler, Mag. Judith Bernhart, Gabi Riegler, Ursula Slawicek, Mag. Claudia Humann (Elternverein), Mag. Martina Glatz, MMag. Klaus Simanek
5. Reihe (v.l.n.r.): Dan Kajetanowicz, Andreas Weiss, Sabine Bruckner, Edda Rihs, Birgit Wolf, Schulwartehepaar Jakupovic

2011

Schüler-Statistik:



Schülerverteilung:

weiblich: 715 (= 59 %), männlich: 501

Auswärtige Schüler: 91 (= 7,5 %)

Einzelunterricht E50: 216, Einzelunterricht E25 + G2-50: 470, Gruppenunterricht: 464, davon 175 VS-Kooperationen (Lerchengasse 3, Babenberger: 81, Stingl: 81, Hyrtl: 10)

Erwachsene (Stichtag 30.10.1991): 145 (= 11,9 %)

Sozialtarife: 31 (= 2,55 %). NB: Auch SchülerInnen, die in der Blasmusik mitwirken erhalten diese vergünstigten Tarife.

Leihinstrumente (ohne Elternverein): 16

Wartelisten: 221

Literatur: Archive der Mödlinger Singakademie, der Beethoven-Musikschule und der Stadt Mödling. Mödling – Landschaft, Kultur und Wirtschaft, 1975 (Aufsatz von Prof. Walter Szmolyan)
Festschrift 75 Jahre Mödlinger Singakademie, 1994
Fotos & Faximiles: zVg., Mag. Doris Frass, Archiv Dir. Mag. Reinmar Wolf